



Hamburger Kurs vorwärts

WIR SIND BEREIT!

AM 23. FEBRUAR 2020 WÄHLEN DIE HAMBURGERINNEN UND HAMBURGER IHRE NEUE BÜRGERSCHAFT. DIE SPD STEHT MIT EINEM STARKEN TEAM UND EINER STARKEN KAMPAGNE BEREIT.



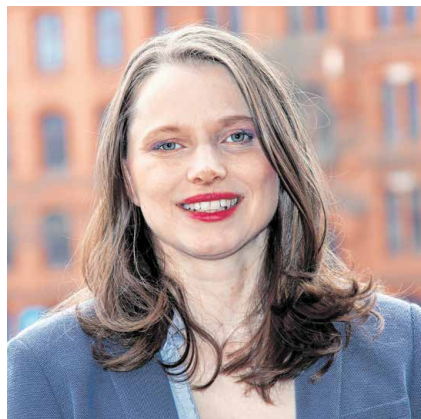


Foto: SPD-Hamburg

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir sind bereit! Bis zum Wahlabend am 23. Februar gilt es, die Hamburgerinnen und Hamburger davon zu überzeugen, dass nur die SPD und Peter Tschentscher die ganze Stadt im Blick haben.

Die Grundlagen für den nun beginnenden Wahlkampf wurden in den vergangenen Wochen und Monaten geschaffen: Wir haben unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die 17 Wahlkreise aufgestellt. Wir haben Peter Tschentscher zu unserem Spitzenkandidaten für das Amt des Ersten Bürgermeisters nominiert. Wir haben unsere Landesliste mit insgesamt 60 Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. Und wir haben in einem gemeinsamen Prozess zusammen mit den Kreisen, Distrikten, AGs und Abgeordneten eine Vielfalt an Themen und Ideen erarbeitet und als Regierungsprogramm beschlossen.

Wir sind nicht nur personell und programmatisch vorbereitet, sondern auch organisatorisch: Wir haben eine Wahlkampfstrategie erarbeitet und daraus eine Kampagne entwickelt, mit der wir für unsere Inhalte und Kandidierenden werben werden. Dafür haben wir ein umfangreiches Foto-Shooting organisiert und Plakate, Flyer und andere Werbemittel gestaltet. Wir haben im Kurt-Schumacher-Haus eine Kampagnenzentrale eingerichtet, die für jede Wahlkämpferin und jeden Wahlkämpfer offensteht.

Peter Tschentscher wird als unser Spitzenkandidat in allen Bezirken und Stadtteilen präsent sein. Dafür haben wir ein neues Veranstaltungsformat, PETER TSCHENTSCHER LIVE, entwickelt, welches im Januar starten wird. Auch online werden Peter, die Kandidierenden und die SPD präsent sein. Dazu starten wir in Kürze eine umfangreiche Social-Media-Kampagne.

Als Hamburger SPD werden wir von den aktuellen Ereignissen in der Bundespolitik nicht unbeeinträchtigt bleiben. Sicher ist, dass wir hier in Hamburg erfolgreich regieren und es als SPD daher selbst in der Hand haben, unsere Arbeit in den kommenden Jahren fortzusetzen: Wir haben viel erreicht und haben noch viel vor. Wir sind bereit! Lasst uns gemeinsam anpacken!

Eure

Melami Leonard

ZUKUNFTSTADT HAMBURG: UNSERE VISION FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE

von Roland Triankowski

Dass wir in Hamburg die ganze Stadt im Blick haben und ordentlich regieren können, haben wir in den vergangenen neun Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Unser Regierungsprogramm für die Bürgerschaftswahl im Februar zeigt, dass wir noch einiges vor haben, um Hamburg in eine Zukunft zu führen, in der alle Bürgerinnen und Bürger vom Fortschritt profitieren können. Dabei stehen vier Themen besonders im Fokus.




BEZAHLBARE MIETEN

Nur der Bau neuer Wohnungen hilft wirklich dauerhaft gegen steigende Mieten. Wir wollen, dass in unserer Stadt jeder eine bezahlbare Wohnung finden kann. Deshalb setzen wir unser engagiertes Wohnungsbauprogramm mit bis zu 10.000 Wohnungen im Jahr fort und erneuern das Bündnis für das Wohnen mit einem neuen Vertrag für Hamburg. Aktuell fördern wir den Bau von 3.000 Sozialwohnungen pro Jahr. Doch wir wollen mehr! Bis zum Ende der neuen Wahlperiode werden wir die Zahl der Bewilligungen für Sozialwohnungen deutlich steigern. Zusätzlich haben wir erfolgreich die bundesweit beachtete bezahlbare Hamburg-Wohnung entwickelt – mit einer Perspektive von 8 Euro als Anfangsmiete. Dies ist ein attraktives Angebot für Normalverdiener-Haushalte. Wir werden dieses Angebot in die Fläche bringen und in jedem Bezirk umsetzen.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Unser Ziel ist der entschlossene Ausbau der Angebote von Bussen, Bahnen und neuen Mobilitätsangeboten auch jenseits der Hauptverkehrszeiten – mit spürbaren Verbesserungen für alle Fahrgäste auf dem Weg dorthin. Statt auf das Nachfrageverhalten zu reagieren, werden wir schrittweise neue Angebote schaffen. Schon Ende der 2020er Jahre werden wir das Angebot so ausgeweitet haben, dass jede Hamburgerin und jeder Hamburger – egal in welchem Stadtteil sie oder er lebt – in den Hauptverkehrszeiten ein Mobilitätsangebot innerhalb von fünf Minuten vorfindet. Das ist unser Hamburg-Takt. Das HVV-Jugendticket wird Mobilität ab 365 Euro im Jahr ermöglichen. Für Schülerinnen und Schüler werden wir die HVV-Gebühren sogar ganz abschaffen. Seniorinnen und Senioren können das Seniorenticket bereits ab Januar rund um die Uhr nutzen. Die Steigerung der Ticketpreise wird auf den Inflationsausgleich begrenzt.



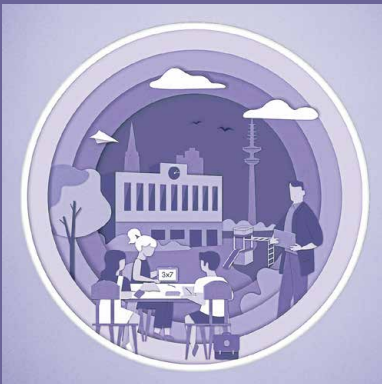


WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Wir setzen auf eine Ansiedlungsstrategie, die Beschäftigung und Wertschöpfung nach Hamburg holt und offen ist für Neuerungen und Innovationen. Um die Klimaziele zu erreichen, müssen wir langfristig in allen Bereichen der Wirtschaft auf fossile Brennstoffe verzichten. Gleichzeitig stärken wir den Wirtschaftsstandort Hamburg und geben dem Hafen neue Impulse. Hamburg ist eine wirtschaftlich starke Stadt der Chancen. So viele Menschen wie nie zuvor finden hier eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Aber Arbeit muss auch fair bezahlt werden, familienfreundlich und altersgerecht gestaltet sein. Wir werden weiterhin dafür Sorge tragen, dass die Prinzipien von „Guter Arbeit“ überall gewährleistet werden.

SCHULE UND BILDUNG

Wir haben 3 Milliarden Euro in unsere Schulgebäude investiert und über 2.000 neue Lehrerinnen und Lehrer eingestellt. Die Ganztagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahre ist kostenlos. Doch wir machen weiter, bauen 40 weitere Schulen, bauen und errichten in den kommenden Jahren auf Schulgeländen neue Kitas, die mehr als 5.000 neue Kitaplätze zur Verfügung stellen. Wir entwickeln Hamburgs Schulen zu den besten und modernsten Schulen in Deutschland und bereiten sie gut auf die steigenden Schülerzahlen vor. Deshalb verbessern wir gezielt die Qualität von Schule und Unterricht, stellen mehr Pädagoginnen und Pädagogen ein und modernisieren, verschönern und vergrößern die Schulgebäude.



MACHT ODER OHNMACHT

von Aydan Özoguz

Helmut Schmidt hat unsere Partei so stark geprägt, wie kaum ein anderer. Als „Elder Statesman“ hatte er Zeit seines Lebens fast immer eine Weisheit parat, fungierte oft als Kompass der Sozialdemokratie. In seinem Buch „Was ich noch sagen wollte“ schrieb er: „‘Salus publica suprema lex’ [Das Wohl des Volkes ist oberstes Gesetz] wurde mir zu einer wichtigen Maxime des politischen Handelns. Ich möchte den Satz jedem Politiker ans Herz legen. Jeder, der politische Verantwortung trägt, muss eine Entscheidung letzten Endes unter diesem Gesichtspunkt treffen: Dient das, was ich will, dem allgemeinen Wohl, welche Interessen stehen dagegen, kann ich meine Entscheidung nach Abwägen aller Argumente verantworten?“

Die SPD hat mit der Entscheidung, ihre Mitglieder über die Nachfolge von Andrea Nahles als Vorsitzende der Partei bestimmen zu lassen, einen bewusst basisdemokratischen und ergebnisoffenen Weg eingeschlagen. Das jetzt vorliegende Ergebnis gilt es nun anzunehmen – aus Verantwortung vor unserer Partei sowie aus Respekt gegenüber Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans, die mit deutlicher Unterstützung einer Mehrheit der Wählerinnen und Wähler als gewünschte Partei-Doppelspitze aus diesem Findungsprozess hervorgegangen sind.

Dass in einem Erneuerungsprozess, den unsere Partei bewusst angeschoben hat, auch kritische Töne gegenüber dem aktuellen Kurs oder Entscheidungen der letzten Jahre fallen würden, darf niemanden wirklich überrascht haben. Dass Teile der Öffentlichkeit nun gleich ein Ende der Großen Koalition heraufbeschwören, weil eben auch die designierten Vorsitzenden kritische Sichtweisen eingenommen haben, muss und darf uns als SPD nicht weiter beeindrucken. Wir haben weiter, ganz im Sinne der Worte von Helmut Schmidt, eine Verantwortung gegenüber dem Allgemeinwohl, der deutschen Gesellschaft und natürlich auch gegenüber unserer Partei. Dass mit einer überstürzten Flucht aus der Regierung niemandem geholfen ist, weiß auch die neue Parteiführung. Wir haben in Regierungsverantwortung viele wichtige Verbesserungen für die Menschen in unserem Land erstritten und nun ziehen wir Bilanz. Der Koalitionsvertrag sieht explizit die Möglichkeit vor, aufgrund aktueller Entwicklungen neue Vorhaben zu vereinbaren. Es ist das Recht einer neuen Parteiführung entsprechende Vorhaben im Gespräch mit dem Koalitionspartner vorzutragen. Zugleich sollten wir Demut walten lassen. Wo verhandelt wird, müssen auch Zugeständnisse gemacht werden. Veränderungen oder neue Impulse müssen dabei nicht auf der Strecke bleiben.



Foto: SPD/Knoll

Willy Brandt sagte in seiner Abschiedsrede am 14. Juni 1987: „Und doch, sich nicht zu weit von dem zu entfernen, was viele aufzunehmen geneigt und mitzutragen bereit sind, gehört zur eisernen Wissensration einer Volkspartei, die nicht auf die Oppositionsbänke abonniert ist. Und die weiß, dass man auf der Regierungsbank in aller Regel mehr erreichen kann für die Menschen, denen man sich verantwortlich fühlt. Es mag ja sein, dass Macht den Charakter verderben kann - aber Ohnmacht meinem Eindruck nach nicht minder.“

TERMINE

Samstag, 18. Januar

Workshop: Wahlkampf Tür-zu-Tür

Infos, praktische Übung und anschließende Auswertung.

Dauer: ca. 1,5 - 2 Stunden

Anmeldung telefonisch 2808480 oder unter politische-bildung@spd-hamburg.de

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Kampagnenzentrale der SPD
Kurt-Schumacher-Allee 10

Freitag, 17. Januar

Neujahrsempfang der SPD Groß Bostel

Thema: Stadtentwicklung kleiner Stadtteile

Gast: **Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger**, HCU

Zeit: 17:30 Uhr

Ort: Groß Borstel, Stavenhagenhaus –
Frustbergstraße 4

PETER TSCHENTSCHER LIVE

Im Januar und Februar besucht **Peter Tschentscher** alle 17 Bürgerschaftswahlkreise.

Die Veranstaltungsorte werden rechtzeitig bekannt gegeben. (Termine der SPD-Hamburg, online: <https://ogy.de/SPDCAL>)

Wahlkreis 9 (Nord)

Samstag, 11. Januar, 14.00 Uhr

Wahlkreis 11 (Wandsbek)

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 1 (Mitte)

Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 8 (Nord)

Samstag, 18. Januar, 14.00 Uhr

Wahlkreis 6 (Eimsbüttel)

Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 4 (Altona)

Donnerstag, 23. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 14 (Wandsbek)

Freitag, 24. Januar, 19:30h

Wahlkreis 13 (Wandsbek)

Samstag, 25. Januar, 14.00 Uhr

Wahlkreis 16 (Harburg)

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 5 (Eimsbüttel)

Dienstag, 28. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 2 (Mitte)

Mittwoch, 29. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 12 (Wandsbek)

Donnerstag, 30. Januar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 3 (Altona)

Montag, 3. Februar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 15 (Bergedorf)

Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 7 (Eimsbüttel)

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 10 (Nord)

Montag, 10. Februar, 19.30 Uhr

Wahlkreis 17 (Harburg)

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr

RAUM FÜR ENGAGEMENT

WAHLKAMPF: MELANIE LEONHARD ERÖFFNET DIE „KUSCHU“- KAMPAGNENZENTRALE

von Sebastian Jahnz



Fotos: SPD-Hamburg

In der Kampagne zur Bürgerschaftswahl werden sich wieder zahlreiche ehrenamtliche Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer für den Erfolg der SPD engagieren, zum Beispiel an Infoständen und Haustüren, vor S-Bahnstationen und im Internet.

Für dieses ehrenamtliche Engagement wird es während des gesamten Wahlkampfes erstmals ein gemeinsamer Raum geben – die „KuSchu“- Kampagnenzentrale. Diese soll einen Raum bieten, in dem sich die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer gemeinsame Aktivitäten planen und sich bei der Umsetzung mit gegenseitigem Know-how unterstützen können. Dafür wurden in der SPD Landesorganisation die beiden zusammenhängenden Besprechungsräume umfunktionierte, neu eingerichtet und technisch ausgestattet.

Anlässlich der Sitzung des Landesarbeitsausschusses Anfang Dezember wurde die Kampagnenzentrale von Melanie Leonhard offiziell eröffnet und zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern aus den Distrikten sofort eingeweiht. Die Landesvorsitzende stellte die verschiedenen Elemente der SPD-Kampagne vor und erläuterte die Details zu deren Umsetzung.

Außerdem präsentierte Melanie Leonhard den so genannten „Medienraum“ als wichtige Ergänzung der Kampagnenzentrale. Im Medienraum können die Kandidierenden unter fachkundiger Anleitung eigenständig Foto-, Film- und Tonmaterial erstellen und dieses beispielsweise für Social-Media-Aktivitäten nutzen. Dafür steht im Medienraum das nötige technische Equipment, wie Kamera, Beleuchtung, Hintergründe und Mikrofone zu Verfügung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in unserer Kampagnenzentrale!

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Lars Balcke

Redaktion:
Lars Balcke, Sebastian Jahnz,
Roland Triankowski

Satz und Gestaltung:
Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe
9. Februar 2020

Anschrift:
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg